

Mobilitätskonzept zur Rahmenplanung Hubland in Würzburg



Quelle: „Planungsteam Hubland“ (BS+ städtebau und architektur, prosa Architektur & Grafik, el:ch Landschaftsarchitekten, die-grille landschaftsarchitekten)

Auftraggeber
Stadt Würzburg

Leistungen
Entwicklung eines Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes, Prognose der Verkehrsnachfrage für alle Verkehrssysteme, Verkehrsumlegungsrechnungen im Verkehrsmodell (Visum), Dimensionierung der Verkehrsanlagen und Leistungsfähigkeitsnachweis, Entwicklung und Koordinierung von LSA-Programmen, Mikrosimulation des Verkehrsablaufs, Bürgerinformation

Ansprechpartner
Dipl.-Ing. Manfred Michael
Dipl.-Ing. Anna Bennecke

Die Stadt Würzburg beabsichtigt, die nach Abzug der amerikanischen Streitkräfte frei gewordenen Flächen der ehemaligen Leighton-Barracks einer neuen städtebaulichen Nutzung zuzuführen. Auf der frei gewordenen Fläche von ca. 135 ha sollen ein neuer universitärer Campus, umfangreiche Forschungseinrichtungen, Wohngebäude sowie die zugehörige soziale und kulturelle Infrastruktur für insgesamt rd. 4.500 Personen. entstehen.

Aufgabe der WVI GmbH war die Erstellung eines Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes für das gesamte Areal „Hubland“ sowie die Durchführung der verkehrsplanerischen Berechnungen und Nachweise. Dabei erfolgte die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in umfangreichen Bürger-Planwerkstätten.

Im Rahmen der Verkehrsuntersuchungen wurde eine Prognose der zukünftigen Verkehrsnachfrage für alle Verkehrssysteme erstellt, ein Verkehrskonzept entwickelt und die Dimensionierung der Verkehrsanlagen einschließlich der



Quelle: WVI GmbH; Kartengrundlage Planungsteam Hubland

Knotenpunkte vorgenommen. Das Verkehrskonzept wurde umfangreich zwischen den beteiligten Fachplanern vor allem in den Bereichen Städtebau und Freiraumplanung abgestimmt.

In einer zweiten Arbeitsstufe wurden LSA-Programme entwickelt und die Leistungsfähigkeit der Verkehrsanlagen mittels einer Mikrosimulation des Verkehrsablaufs einschließlich Koordinierung der LSA-Programme überprüft. Dabei wurden auch alternative Lösungen mit Kreisverkehren betrachtet. Die geplante Straßenbahnlinie in den neuen Stadtteil Hubland wurde in der Mikrosimulation berücksichtigt.